

„mitanondo“ „insieme“



Man kann einem Menschen
nichts lehren;
man kann ihm nur helfen,
es in sich selber zu finden.

Galileo Galilei

Vorschau - Rückblick

Prossimamente - Retrospettiva

Vorankündigung - Annuncio

- * 01.10. 14^{oo} Tag der Senioren - Oktoberfest
Giornata degli Anziani - „Oktoberfest“
- * 04.10. 16^{oo} Patrozinium / *Patrocinio*
- * 08.10. 10^{oo} Lesestunde / *Ora di lettura*
- * 20.10 15^{oo} Besuch der Musikkapelle
Concertino della banda musicale
- * 28.10. 15^{oo} Café Sonnenschein mit Törggelen
Cafè Sonnenschein con castagnata



Willkommen zurück in unserem Haus

Ben ritornato nella nostra casa



Walter Bortolon / Sozialbetreuer

- arbeitet seit 16.09 im WB2
- übernimmt ab 1. Oktober die Wohnbereichsleitung im WB3

Kräuter im Haus Le erbe nella casa



La nostra cucina delle erbe



Unsere Kräuter Küche

Unsere Praktikantinnen

Le nostre tirocinanti



Erfahrungsbericht Magda Pixner

Ich habe im Juli mit einem mulmigen Gefühl angefangen zu arbeiten, da ich niemanden kannte und nicht wusste was mich erwartet. Nach dem ersten Arbeitstag war dieses Gefühl sofort verschwunden, denn hier ist eine sehr starke Gemeinschaft, ein starker Zusammenhalt und man ist sofort willkommen. Es wird das Gefühl vermittelt, dass jeder auf seine Art und Weise etwas Besonderes ist und es wird auch jeder so behandelt. Die Heimbewohner sind sehr offen und man wird von ihnen sofort akzeptiert. Ein Heimbewohner wird mir besonders in Erinnerung bleiben, da ich mit ihm sehr viel lachen und sehr viele schöne Unterhaltungen führen konnte. Natürlich gibt es auch Heimbewohner bei denen ich nicht wusste wie ich mit ihnen umgehen sollte, da sie auch Krankheitsbilder hatten, die mir bisher noch nicht bekannt waren. Doch mit der Zeit lernte ich auch damit umzugehen. Ich fühle mich sehr wohl und freue mich jeden Tag aufs Neue auf die Arbeit zu gehen. Die Heimbewohner sowohl auch die Pflegekräfte sind immer freundlich und hatten auch Geduld, wenn ich mal etwas nicht sofort verstanden habe. Ich habe auch gelernt, selbstständig zu arbeiten und nicht nur etwas zu machen, wenn mir etwas gesagt wurde. Alles in allem kann ich sagen,



dass ich sehr viele neue Erfahrungen gesammelt habe und möchte vor allem einen großen Dank an Barbara und Mariedl aussprechen, die mich mit sehr viel Liebe und Geduld durch das Sommerpraktikum begleitet haben.

~Man lernt fürs Leben~



Erfahrungsbericht für das Monatsblatt

Mein Name ist Rebekka Tschurtschenthaler, ich komme aus Toblach und habe mich für dieses Praktikum beworben, weil ich in den vergangenen zwei Jahren bereits in den Sommerferien freiwillig in der Tagesgestaltung mitgeholfen habe und mich dieses Jahr noch mehr damit auseinandersetzen wollte.

Es hat mir viel Spaß gemacht im Seniorenwohnheim zu arbeiten. Es gab sehr viele schöne, lustige und auch berührende Momente mit den HeimbewohnerInnen.

Am schönsten war die Seniorenmeisterschaft in Brixen, bei der die TeilnehmerInnen mit viel Ehrgeiz gegeneinander antraten.

Vielen Dank für die Möglichkeit diese Erfahrung machen zu dürfen!



Vielen Dank für Euren Einsatz!

Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft!



Unsere Heimbewohner
gewannen den ersten
Preis für die schönste
Gestaltung der Leibchen.
I nostri ospiti hanno
vinto il primo premio
per le magliette
più belle.



Campionati degli Anziani a Bressanone Seniorenmeisterschaft in Brixen

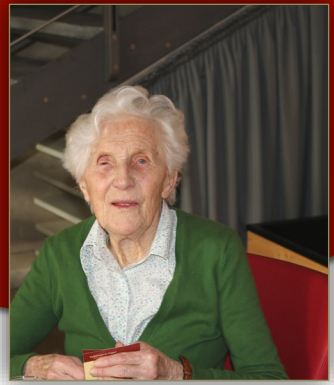


Frau Anna Goller konnte zwei
Medaillen erringen! La Signora
Anna Goller ha vinto due medaglie.



Unser Jahresthema

„Do sein mir doham“



Frau Dora Lercher

Ein Gespräch mit unseren
HeimbewohnerInnen Fr. Dora Lercher
und Resi Kofler

Welche Erinnerung haben Sie an ihr früheres Zuhause?

Dora Lercher: Ich bin in Innichen geboren, insgesamt waren wir 10 Kinder. Man kann sich vorstellen, dass es dadurch sehr lebhaft bei uns war. Daheim hatten wir ein sehr gutes Verhältnis, ich habe auch lange daheim bei meinen Eltern gelebt. Erst spät entschied ich mich in eine Mietwohnung zu ziehen.

Resi Kofler: Wir waren 5 Schwestern und 2 Buben und ein Stiefbruder. Eine Schwester ist schon sehr früh verstorben. Meine älteste Schwester lebt noch, sie wohnt im Altersheim in Bruneck. Mit 15-16 Jahren begann ich als Kellnerin in Olang und Bruneck zu arbeiten.

Welche besonderen Erlebnisse sind Ihnen in Erinnerung geblieben? (Kindheitserinnerungen, ...)

Dora Lercher: Ich erinnere mich nicht so gern an meine Kindheit, denn da herrschte Krieg. Einer meiner Brüder kehrte als Invalide vom Krieg zurück. Zur Schule ging ich nicht gerne, denn es wurde nur italienisch unterrichtet. Das hat mich aber geprägt, denn dadurch entschied ich mich, die Ausbildung zur Grundschullehrerin in Innsbruck zu machen, um den Kindern später etwas in deutscher Sprache beizubringen.

Resi Kofler: Es war eine schöne Zeit. Ich bin viel fischen gegangen. Mit dabei waren mein Mann und meine Nachbarin. Die Fische wurden dann an den Pfarrer verschenkt, denn ich selbst mag keinen Fisch.

Nostro tema dell' anno „Qui è casa nostra“



Frau Resi Kofler

Was bedeutet für Sie *heute* Heimat und was hat es *früher* für Sie bedeutet?

Dora Lercher: Meine Heimat war und ist Innichen, ich könnte nirgendwo sonst leben. Innichen habe ich nur während meiner Ausbildung verlassen.

Resi Kofler: Meine Heimat war zuletzt in Toblach, Richtung Aufkirchen, dort habe ich gewohnt. Meine Nachbarn kommen auch jetzt noch ab und zu, mich zu besuchen.

Vielen Dank für Eure Erzählung!

Ist der
Oktober gelind,
gibt der
November
viel Wind

Bauernregel
im Oktober

Der Löwenzahn

Wunderbar
stand er im Silberhaar.

Aber eine Dame,
Annette war ihr Name,
machte ihre Backen dick,
machte ihre Lippen spitz,
blies einmal, blies mit Kraft,
blies ihm fort die ganze Pracht.

Und er blieb am Platze
mit einer Glatze.



Kükenbesuch - Visita dei pulcini



Gedächtnis- training

Bitte setzen Sie zwischen die beiden Wörter ein weiteres Wort. Welches sowohl zum 1. als auch zum 2. Wort passt. Der Anfangsbuchstabe des gesuchten Wortes ist vorgegeben.

<u>Beispiel:</u> Herbst-	<u>Regen</u>	-Schauer
Herbst-	<u>W</u>	-Station
Herbst-	<u>N</u>	-Bank
Herbst-	<u>G</u>	-Band
Herbst-	<u>W</u>	-Spaziergang
Herbst-	<u>M</u>	-Salon
Herbst-	<u>Z</u>	-Umstellung
Herbst-	<u>W</u>	-Böe
Herbst-	<u>B</u>	-Salat
Herbst-	<u>L</u>	-Text
Herbst-	<u>B</u> (n)	-Strauß

Viel Spaß wünscht Karolina

Geburtstage im Oktober

Compleanni nel mese di ottobre

Heimbewohner - Ospiti della casa

- * 01.10. Franz Oberlechner
- * 03.10. Teresa Kofler
- * 03.10. Waltraud Steger
- * 09.10. Maria Pia David
- * 17.10. Anna Stauder
- * 26.10. Zázilia Trojer



Das Geschenk vom letzten Jahr :-)



Mitarbeiter - Collaboratori

- * 06.10 Gertraud Gasser
- * 20.10. Irene Lechner
- * 24.10. Walter Bortolon

*Ci congratuliamo!
Wir gratulieren!*

www.seniorenwohnheim-innichen.it
www.residenzaperanziani-sancandido.it